

**Zeitschrift:** Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich

**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum Zürich

**Band:** 112 (2003)

**Vorwort:** Erfreuliche Resultate

**Autor:** Furger, Andreas

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## ERFREULICHE RESULTATE



Die MUSEE SUISSE Gruppe ist auf dem Weg zu einer modernen Museumsinstitution und richtet sich in Zukunft sowohl bezüglich Angebot als auch Struktur noch vermehrt nach den Bedürfnissen der Besucherinnen und Besucher. Die MUSEE SUISSE Gruppe rüstet sich damit auch für die vom Bundesrat geplante Überführung in die Rechtsform der öffentlich-rechtlichen Stiftung. Ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung modernes Nationalmuseum ist der Sanierungs- und Erweiterungsbau des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich. Im Jahr 2003 konnten wichtige Etappenziele erreicht werden, 2004 soll der Gestaltungsplan formell eingereicht werden.

Die Positionierung der acht Museen der MUSEE SUISSE Gruppe wird immer deutlicher: Während das Musée national suisse – Château de Prangins, die Zweigstelle in der Romandie, 2003 bereits sein 5-Jahr-Jubiläum feierte und Schwyz mit dem Kulturprogramm ein immer breiteres Publikum für die Geschichte der Innerschweiz begeistern kann, entwickeln sich die historischen Gärten des Musée national suisse – Château de Prangins und der Schlossdomäne Wildegg zu einer eigentlichen Publikumsattraktion. Das Museum Bärengasse Zürich hingegen profiliert sich als Stadtmuseum, das sich in Szene setzt, während das Museum für Musikautomaten immer mehr Ausflügler und Wanderfreunde mit seiner einmaligen Sammlung fasziniert und Gandria mit den Vorbereitungen für die Ausstellung zur Migration aktuelle Fragen zur Grenztätigkeit thematisiert.

Die Sammlungen der MUSEE SUISSE Gruppe umfassen heute gegen 1 Million kulturgeschichtlich relevante Objekte. Dieser riesige Bestand ist das mobile kulturelle Erbe der Schweiz. Auf der Basis dieses Bestandes erfüllen die Museen der MUSEE SUISSE Gruppe ihren Auftrag der Vermittlung schweizerischer Kulturgeschichte. Im Jahr 2003 geschah dies in Form vieler kleinerer und grösserer Ausstellungen, Veranstaltungen und Events in den acht Museen. Zahlreiche Ausstellungen und Veranstaltungen verfolgten als so genannte Pilotprojekte das Ziel, Erfahrungen für die Zukunft zu sammeln.

Mit der Sonderausstellung «Hans Erni: Landi-Bild 1939 – eine Rettungsaktion» beschritten wir erfolgreich neue Wege. Dank der Sonderausstellung konnte die Konservierung dieses Monumentalgemäldes finanziell gesichert werden. Die Schweizer Bevölkerung hat damit ihre Bereitschaft gezeigt, einen persönlichen Beitrag zur Wahrung des kulturellen Erbes der Schweiz zu leisten. Dieses Engagement ist für die Direktion des Schweizerischen Landesmuseums gleichermaßen Ermutigung und Verpflichtung. In diesem Sinne danke ich unseren Freunden, Partnern, den politischen Vertretern, Behörden und Organisationen, die uns in der Umsetzung unseres kulturellen Auftrags unterstützen, ganz herzlich.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Andres Furter".

Andres Furter  
Direktor des Schweizerischen Landesmuseums